

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem zweiten Buch der Könige.

- ¹ Naaman, der Feldhauptmann des Königs von Aram,
war ein trefflicher Mann vor seinem Herrn und wert gehalten;
denn durch ihn gab der HERR den Aramäern Sieg.
Und er war ein gewaltiger Mann, jedoch aussätzig.
- ² Aber die Kriegsleute der Aramäer waren ausgezogen
und hatten ein junges Mädchen weggeführt
aus dem Lande Israel;
die war im Dienst der Frau Naamans.
- ³ Die sprach zu ihrer Herrin:
Ach, dass mein Herr wäre bei dem Propheten in Samaria!
Der könnte ihn von seinem Aussatz befreien.
- ⁴ Da ging Naaman hinein zu seinem Herrn
und sagte es ihm an
und sprach:
So und so hat das Mädchen aus dem Lande Israel geredet.
- ⁵ Der König von Aram sprach: So zieh hin,
ich will dem König von Israel einen Brief schreiben.
- Und [Naaman] zog hin und nahm mit sich zehn Zentner Silber
und sechstausend Goldgulden und zehn Feierkleider
- ⁶ und brachte den Brief dem König von Israel;
der lautete:
Wenn dieser Brief zu dir kommt,
siehe, so wisse, ich habe meinen Knecht Naaman zu dir gesandt,
damit du ihn von seinem Aussatz befreist.



- 7 Und als der König von Israel den Brief las,
zerriss er seine Kleider und sprach:
Bin ich denn Gott,
dass ich töten und lebendig machen könnte,
dass er zu mir schickt, ich solle den Mann von seinem Aussatz
befreien?
Merkt und seht, wie er Streit mit mir sucht!
- 8 Als Elisa, der Mann Gottes, hörte,
dass der König von Israel seine Kleider zerrissen hatte,
sandte er zu ihm und ließ ihm sagen:
Warum hast du deine Kleider zerrissen?
Lass ihn zu mir kommen,
damit er innewerde, dass ein Prophet in Israel ist.
- 9 So kam Naaman mit Rossen und Wagen
und hielt vor der Tür am Hause Elisas.
- 10 Da sandte Elisa einen Boten zu ihm
und ließ ihm sagen:
Geh hin und wasche dich siebenmal im Jordan,
so wird dir dein Fleisch wieder heil
und du wirst rein werden.
- 11 Da wurde Naaman zornig
und zog weg und sprach:
Ich meinte, er selbst sollte zu mir herauskommen und hertreten
und den Namen des HERRN, seines Gottes, anrufen
und seine Hand hin zum Heiligtum erheben
und mich so von dem Aussatz befreien.
- 12 Sind nicht die Flüsse von Damaskus, Abana und Parpar,
besser als alle Wasser in Israel,
sodass ich mich in ihnen waschen und rein werden könnte?
Und er wandte sich und zog weg im Zorn.



- 13 Da machten sich seine Diener an ihn heran,
redeten mit ihm und sprachen:
Lieber Vater,
wenn dir der Prophet etwas Großes geboten hätte,
hättest du es nicht getan?
Wie viel mehr, wenn er zu dir sagt:
Wasche dich, so wirst du rein!
- 14 Da stieg er ab
und tauchte unter im Jordan siebenmal,
wie der Mann Gottes geboten hatte.
Und sein Fleisch wurde wieder heil
wie das Fleisch eines jungen Knaben
und er wurde rein.
- 15 Und er kehrte zurück zu dem Mann Gottes mit allen seinen Leuten.
Und als er hinkam,
trat er vor ihn und sprach:
Siehe,
nun weiß ich, dass kein Gott ist in allen Landen außer in Israel;
so nimm nun eine Segensgabe von deinem Knecht.
- 16 Elisa aber sprach:
So wahr der HERR lebt, vor dem ich stehe:
Ich nehme es nicht.
Und er nötigte ihn, dass er es nehme;
aber er wollte nicht.



- 17 Da sprach Naaman:
Wenn nicht,
so könnte doch deinem Knecht gegeben werden
von dieser Erde eine Last,
so viel zwei Maultiere tragen!
Denn dein Knecht will nicht mehr andern Göttern opfern
und Brandopfer darbringen,
sondern allein dem HERRN.
- 18 Nur darin wolle der HERR deinem Knecht gnädig sein:
Wenn mein König in den Tempel Rimmons geht, um dort anzubeten,
und er sich auf meinen Arm lehnt
und ich auch anbete im Tempel Rimmons,
dann möge der HERR deinem Knecht vergeben.
- 19 Er sprach zu ihm: Zieh hin mit Frieden!

2Könige 5(1-8)9-19a

Epistel

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Rom

- 13 Ich will euch aber nicht verschweigen, liebe Brüder [und Schwestern],
dass ich mir oft vorgenommen habe, zu euch zu kommen
– wurde aber bisher gehindert –,
damit ich auch unter euch Frucht schaffe
wie unter andern Heiden.
- 14 Ich bin ein Schuldner der Griechen und der Nichtgriechen,
der Weisen und der Nichtweisen;
- 15 darum, soviel an mir liegt,
bin ich willens, auch euch in Rom das Evangelium zu predigen.
- 16 Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht;
denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht
alle, die daran glauben,
die Juden zuerst und ebenso die Griechen.
- 17 Denn darin wird offenbart
die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt,
welche kommt aus Glauben in Glauben;
wie geschrieben steht:
»Der Gerechte wird aus Glauben leben.«

Römer 1,13-17

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Matthäus

- 5 Als Jesus nach Kapernaum hineinging,
trat ein Hauptmann zu ihm;
- 6 der bat ihn und sprach:
Herr, mein Knecht liegt zu Hause und ist gelähmt
und leidet große Qualen.
- 7 Jesus sprach zu ihm:
Ich will kommen und ihn gesund machen.
- 8 Der Hauptmann antwortete und sprach:
Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehst,
sondern sprich nur ein Wort,
so wird mein Knecht gesund.
- 9 Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit untertan,
und habe Soldaten unter mir;
und wenn ich zu einem sage: Geh hin!,
so geht er;
und zu einem andern: Komm her!,
so kommt er;
und zu meinem Knecht: Tu das!,
so tut er's.
- 10 Als das Jesus hörte, wunderte er sich
und sprach zu denen, die ihm nachfolgten:
Wahrlich, ich sage euch:
Solchen Glauben habe ich in Israel bei keinem gefunden!
- 11 Aber ich sage euch:
Viele werden kommen von Osten und von Westen
und mit Abraham und Isaak und Jakob
im Himmelreich zu Tisch sitzen;
- 12 aber die Kinder des Reichs werden hinausgestoßen in die Finsternis;
da wird sein Heulen und Zähneklappern.

- 13 Und Jesus sprach zu dem Hauptmann:
Geh hin;
dir geschehe, wie du geglaubt hast.
Und sein Knecht wurde gesund zu derselben Stunde.

Matthäus 8,5-13